

DK 18.12.2014

Rathauschef befürchtet B-212-Folgen

DELMENHORST (MIK). Die vom Bund jetzt festgeklopfte Südvariante der neuen B 212 hat nach Ansicht von Oberbürgermeister Patrick de La Lanne erhebliche negative Auswirkungen auf Delmenhorst. Der Rathauschef kritisiert laut einer Mitteilung das Verfahren sowie die Art und Weise wie die Linienführung für den letzten Bauabschnitt von Harmenhausen bis zur Autobahn 281 in Bremen durchgesetzt worden ist. „Ich hätte mir gewünscht, dass die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr intensiver auf die Delmenhorster Belange eingeht“, erklärte de La Lanne. Die Stadt werde nachweisen, dass „erhebliche planerische und rechtliche Fehler begangen worden sind“, so dass das Verfahren wiederholt werden müsse. Eine Klage rücke immer näher. Der Oberbürgermeister bemängelt zudem einen fehlenden Schulterschluss mit Ganderkesee: „Vielleicht hätten wir durch mehr Gemeinsamkeit mit den Umlandgemeinden eine Westumgehung verhindern können?“